

Rimma Alperowitsch

Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783842845848

Rimma Alperowitsch

Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft

Rimma Alperowitsch

Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft

Alperowitsch, Rimma: Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2013

PDF-eBook-ISBN: 978-3-8428-4584-8

Herstellung: Diplomica Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Zugl. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, Deutschland, Diplomarbeit, April 2007

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© *Diplom.de*, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

1 Kurzbeschreibung

Die russisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen erleben einen großen Aufschwung, darunter auch im Bereich der Immobilienwirtschaft. Damit nimmt auch der Umfang an der Fachkommunikation auf diesem Gebiet zu. Sowohl Immobilien-Fachleute als auch Sprachmittler sind bemüht, Kenntnisse über die fachlichen Sachverhalte des jeweils anderen Landes zu erlangen sowie sprachliche Barrieren zu überwinden. Diesen beiden Zwecken will das *Glossar ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft* dienen. Es dokumentiert den aktuellen Sprachgebrauch in beiden Sprachen und bietet eine Grundlage für dessen Analyse. Das Glossar enthält neben den deutschen und russischen Benennungen auch Synonyme, Definitionen, Hinweise auf die gesetzlichen Grundlagen und die Quellenangaben. Anhand dieser Daten konnten die Begriffe auf ihre Identität bzw. Äquivalenzgrad und Benennungen auf ihre Strukturen und Motivation für jede Sprache bzw. vergleichend analysiert werden. Als Ergebnis der Analyse konnten Erkenntnisse über die Beschaffenheit der russischen und deutschen Fachsprachen des Gebiets Immobilienwirtschaft sowie deren Beziehungen zueinander gewonnen werden. Die Arbeit bietet außerdem einige theoretische Vorschläge für die Betrachtung des Problems der Synonymie in der Terminologielehre. Diese Vorschläge schaffen ihrerseits Grundlage für die Kennzeichnung der Synonyme in Glossaren, Wörterbüchern etc.

Der relativ große Umfang der Arbeit resultiert daraus, dass bei der Gestaltung des Glossars anders vorgegangen wurde, als bei einer klassischen übersetzungsorientierten Terminologearbeit. Da das Glossar sich nicht nur an Übersetzer, sondern vorrangig an Fachleute wendet, liegt die Betonung nicht auf der Authentizität des Sprachmaterials, sondern auf der Präsentation fachwissenschaftlicher Informationen. Das Glossar stellt einen Versuch zur Schaffung eines Sachwörterbuchs im Bereich Immobilienwirtschaft dar. Es bewegt sich also an der Schnittstelle zwischen Terminologielehre und terminologischer Lexikographie. Ein nicht unbedeutender Teil der Arbeit wurde also den theoretischen Ansätzen sowie den gewonnenen Ergebnissen in diesem Bereich gewidmet.

2 Inhaltsverzeichnis

1	KURZBESCHREIBUNG	2
2	INHALTSVERZEICHNIS	3
3	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	6
4	TEXTTEIL	7
4.1	EINLEITUNG	7
4.1.1	Beschreibung und Aufbau der Arbeit Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft.....	7
4.1.2	Deutsch-russische Wirtschaftsbeziehungen im Bereich Immobilienwirtschaft	8
4.1.3	Bedeutung der Terminologearbeit	9
4.1.4	Zielsetzung des Glossars ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft	10
4.2	EINFÜHRUNG IN DAS FACHGEBIET	11
4.2.1	Disziplin Immobilienökonomie in Deutschland	11
4.2.2	Disziplin Immobilienökonomie in Russland	12
4.2.3	Klassifikation der Termini nach Teilgebieten.....	15
4.3	AUSWAHL UND AUSWERTUNG DES DOKUMENTATIONSMATERIALS	18
4.3.1	Beschaffung des Dokumentationsmaterials.....	18
4.3.2	Kriterien für die Auswahl des Dokumentationsmaterials	18
4.3.3	Auswertung des verwendeten Dokumentationsmaterials.....	20
4.4	THEORETISCHE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES GLOSSARS	23
4.4.1	Wichtigste Begriffe der Terminologielehre	23
4.4.2	Arten und Ziele der Terminologearbeit.....	24
4.4.3	Wichtigste Begriffe der terminologischen Lexikografie	25
4.4.4	Sachwörterbücher und Sprachwörterbücher	25
4.5	BENUTZERKREIS UND BENUTZERFUNKTIONEN DES GLOSSARS	26
4.6	GESTALTUNG DES GLOSSARS	28
4.6.1	Auswahl der Termini	28
4.6.2	Benennung	28
4.6.3	Grammatische Angaben	28
4.6.4	Synonyme	29
4.6.5	Grad der Äquivalenz.....	29
4.6.6	Definitionen	30
4.6.7	Hinweise auf die gesetzliche Grundlage	32
4.6.8	Quellenangaben, Literaturliste.....	32

4.6.9	<i>Stichwortverzeichnis</i>	32
4.7	VERGLEICHENDE TERMINOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DER GLOSSAR-TERMINI	33
4.7.1	<i>UNTERSUCHUNGSSCHWERPUNKTE</i>	33
4.7.1.1	Äquivalenz	33
4.7.1.2	Benennungsstrukturen	33
4.7.1.3	Lehnwörter	33
4.7.1.4	Probleme bei der Zuordnung von Begriffen und Benennungen: Synonymie und Polysemie	33
4.7.2	<i>Äquivalenzproblematik</i>	34
4.7.2.1	Theoretische Grundlagen	34
4.7.2.2	Analyse der Äquivalenzbeziehungen, Begründung der Übersetzungsvorschläge	36
4.7.3	<i>Untersuchung der Benennungsstrukturen</i>	38
4.7.3.1	Benennungsstrukturen russischer Termini	39
4.7.3.1.1	Konversionsprodukte	39
4.7.3.1.2	Derivate	39
4.7.3.1.2.1	Substantive	39
4.7.3.1.2.1.1	Deadjektivische Substantive:	39
4.7.3.1.2.1.2	Deverbale Substantive:	40
4.7.3.1.2.1.3	Andere Wortbildungsmuster der Substantive	41
4.7.3.1.2.2	Adjektive	42
4.7.3.1.2.2.1	Desubstantivische Adjektive	42
4.7.3.1.2.2.2	Deverbale Adjektive	43
4.7.3.1.2.2.3	Durch Adjektive motivierte Adjektive	43
4.7.3.1.3	Komposita	43
4.7.3.1.4	Verfahren der gleichzeitigen Komposition und Suffigierung	44
4.7.3.1.5	Mehrwortbenennungen	44
4.7.3.1.6	Kürzungen	48
4.7.3.2	Benennungsstrukturen deutscher Termini	49
4.7.3.2.1	Konversionsprodukte	49
4.7.3.2.2	Derivate	49
4.7.3.2.2.1	Substantive	49
4.7.3.2.2.1.1	Deverbale Substantive:	49
4.7.3.2.2.1.2	Produkte impliziter Derivation	51
4.7.3.2.2.2	Adjektive	51
4.7.3.2.2.2.1	Deverbale Adjektive	51
4.7.3.2.2.2.2	Durch Konfixe motivierte Adjektive	51
4.7.3.2.3	Komposita	51
4.7.3.2.3.1	Substantiv als Erstglied	51
4.7.3.2.3.2	Verbstamm als Erstglied	53

4.7.3.2.3.3	Konfix als Erstglied	53
4.7.3.2.4	Mehrwortbenennungen	53
4.7.3.3	Benennungsstrukturen im Vergleich	53
4.7.3.3.1	Statistik	53
4.7.3.3.2	Vergleichende Analyse der Benennungsstrukturen	54
4.7.3.3.2.1	Analyse	54
4.7.3.3.2.2	Zusammenfassung	60
4.7.4	<i>Lehnwörter im Vergleich</i>	62
4.7.4.1	Internationalismen im Vergleich	62
4.7.4.2	Materialentlehnungen, Lehnprägungen im Vergleich	63
4.7.5	<i>Probleme bei der Zuordnung von Begriffen und Benennungen</i>	66
4.7.5.1	Synonymie	66
4.7.5.1.1	Theoretische Grundlagen	66
4.7.5.1.1.1	Begriffe und Definitionen	66
4.7.5.1.1.2	Kriterium der Schichtung der Sprachgemeinschaft	67
4.7.5.1.1.3	Kriterium begrifflicher Unterscheidung	68
4.7.5.1.1.4	Absolute Synonyme, Vorzugsbenennungen	68
4.7.5.1.2	Auswahlkriterien und Quellen	69
4.7.5.1.3	Analyse der Synonyme	69
4.7.5.2	Polysemie	75
4.8	ZUSAMMENFASSUNG	75
4.8.1	<i>Theoretischer Ansatz. Schlussfolgerungen</i>	75
4.8.2	<i>Terminologische Untersuchung. Schlussfolgerungen</i>	79
5	LITERATUR	81

**ANHANG GLOSSAR AUSGEWÄHLTER DEUTSCHER UND RUSSISCHER
TERMINI DES FACHGEBIETS IMMOBILIENWIRTSCHAFT**

3 Abkürzungsverzeichnis

<i>Adj.</i>	<i>Adjektiv</i>
<i>MWB</i>	<i>Mehrwortbenennungen</i>
<i>simpl.</i>	<i>simplizisch</i>
<i>Subst.</i>	<i>Substantiv</i>
<i>WB</i>	<i>Wortbildungsbedeutung</i>

4 Textteil

4.1 Einleitung

4.1.1 Beschreibung und Aufbau der Arbeit *Vergleichende terminologische Untersuchung ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft*

Diese Arbeit stellt eine vergleichende terminologische Untersuchung fünfzig ausgewählter deutscher und russischer Termini aus dem Bereich Immobilienwirtschaft dar. Der Glossarteil besteht aus einer Abkürzungsliste, einem alphabetischen Verzeichnis der Begriffe, das entsprechende Benennungen, Definitionen und andere relevanten Informationen enthält, der Literaturliste und einem russischen und einem deutschen Stichwortverzeichnis.

Dem Glossar geht der theoretische Teil voran. Da ein Glossar immer mindestens zwei Wissenschaftszweige verbindet - die Terminologiearbeit und ein Sachgebiet - werden eingangs die konkreten Umstände vorgestellt, die zur Schaffung des Glossars beigetragen haben. In diesem Fall sind es die positiven Entwicklungstendenzen bei der russisch-deutschen Zusammenarbeit im Bereich Immobilienwirtschaft sowie die Bedeutung der Terminologiearbeit für den Erfolg der interkulturellen Fachkommunikation ganz allgemein. Aufgrund dieser Faktoren werden anschließend Ziele vorgestellt, die bei der Schaffung des Glossars im Vordergrund standen.

Es folgen Einführungen in das Fachgebiet Immobilienwirtschaft für Deutschland und für Russland. Da Termini des Glossars mehreren Teilgebieten entstammen, wird zwecks besseren Überblicks eine Klassifikation der Begriffe gegeben.

Im darauf folgenden Kapitel werden theoretisch-wissenschaftliche Kriterien für die Auswahl der Fachliteratur und die benutzten Publikationen vorgestellt und ausgewertet. Jedem Publikationstyp ist ein Unterkapitel gewidmet.

Im Kapitel 4.4 werden die wichtigsten Begriffe der Terminologielehre und der terminologischen Lexikografie vorgestellt, da das Glossar sich an der Nahtstelle dieser beiden Disziplinen bewegt. Es verwendet die wichtigsten Methoden der Terminologiearbeit, verfolgt aber unter anderem Ziele, die eher für die terminologische Lexikografie typisch sind: Es ist nach Prinzipien eines Sachwörterbuchs aufgebaut. Aus diesem Grund werden in diesem Kapitel einige Wörterbuchtypen kurz vorgestellt.

Der Benutzerkreis, an den sich das Glossar richtet, ist ein anderer als bei einer klassischen Terminologearbeit. Dieser wird nun im darauf folgenden Kapitel vorgestellt. Daraus ergeben sich bestimmte *Benutzerfunktionen* des Glossars, die hier definiert werden. Der Benutzerkreis und die Benutzerfunktionen bestimmen ihrerseits die Gestaltung des Glossars. Auf diese wird im nächsten Kapitel ausführlich eingegangen: Die Gestaltung einzelner Teile der terminologischen Einträge wird näher erläutert, begründet und in Zusammenhang mit den Benutzerfunktionen gebracht.

Es folgt die vergleichende terminologische Untersuchung der Termini. Hier wird auf die Probleme der Äquivalenzbeziehungen zwischen den deutschen und russischen Termini, die Benennungsstrukturen, die fremdsprachigen Elemente der Terminologien sowie die Probleme der Synonymie und der Polysemie eingegangen. Eine Zusammenfassung sowie die Liste der Sekundärliteratur schließen den theoretischen Teil der Arbeit ab.

4.1.2 Deutsch-russische Wirtschaftsbeziehungen im Bereich Immobilienwirtschaft

Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen im Bereich Immobilienwirtschaft entwickeln sich mit jedem Jahr schneller. Dies wurde vor allem dank der Schaffung entsprechender gesetzlicher Grundlagen in der Russischen Föderation möglich. Sowohl auf föderaler wie auch auf kommunaler Ebene wurden binnen erstaunlich kurzer Zeit leistungsfähige Grundlagen für das zunehmend marktwirtschaftliche Funktionieren der Immobilienmärkte in Russland geschaffen. Hierzu zählen das seit sechs Jahren bewährte Bodengesetzbuch der Russischen Föderation, das Ende 2004 in Kraft getretene Baugesetzbuch der Russischen Föderation usw. (vgl. [1]:20).

Die Immobilienmärkte weisen besonders in Moskau und St. Petersburg bereits einen hohen Grad an Internationalisierung auf. Der beachtlich gestiegene Austausch von Waren und Dienstleistungen reflektiert das Vertrauen ausländischer Unternehmen in den weitestgehend erfolgreichen Konversionsprozess der russischen Wirtschaft und Gesellschaft (vgl. [1]:3). Auch wesentlich bessere Finanzierungsbedingungen durch russlanderfahrene internationale Banken haben die Rahmenbedingungen für ausländische Unternehmen deutlich weiter verbessert (vgl. [1]:12). Vor allem in Moskau und St. Petersburg, aber auch zunehmend in den Regionen boomen die gewerblichen Immobilienmärkte (vgl. [1]:2). Nach Analysen des Immobiliendienstleisters Aengevelt besteht in Moskau – nimmt man als Vergleich die Flächenversorgung in Berlin – ein mittel- bis langfristiger Bedarf nach zusätzlich rund sieben Millionen Quadratmetern Verkaufsfläche im Bereich Handel sowie rund 40 Millionen Quadratme-

tern Fläche im Bereich Büro. Dies erfordert Investitionen von rund 75 Milliarden US-Dollar. Das fertiggestellte Wohnflächenvolumen wächst ebenfalls entsprechend dem großen Bedarf seit Jahren.

Die Russische Föderation wurde stärker denn je bei der *Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien EXPO REAL 2006* in München vertreten. Mehr als 30 Aussteller aus Russland präsentierten ihr Potenzial für Investoren und um neue Partner zu finden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Beteiligung aus der Russischen Föderation damit um nahezu 40 Prozent gewachsen. Erstmals waren auch die Region Moskau und die Stadt Jekaterinburg Aussteller auf der *EXPO REAL*.

Andererseits macht sich mit der zunehmenden Internationalisierung russischer Unternehmen ein wachsendes Interesse russischer Investoren auf dem deutschen Immobilienmarkt bemerkbar, die Tendenz ist steigend. Dies liegt an dem Wunsch russischer Investoren, ihr Vermögen zu diversifizieren. Europäische Märkte bergen in sich außerdem weniger Risiken als der einheimische Markt. So hat die russische Hotelkette *Heliopark Hotels & Resorts* Ende August 2006 als erstes russisches Hotellerieunternehmen eines der ältesten Hotels in Baden-Baden gekauft. Das Projekt ist Teil eines größeren Projekts zur Schaffung der ersten russischen internationalen Hotelkette.

Mit der Ausweitung der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen im Bereich Immobilien wächst auch der Bedarf an fachsprachlicher Kommunikation, sei es die direkte Kommunikation zwischen den Fachleuten, die sich selbstständig verständigen können, oder die Kommunikation mithilfe von Übersetzern und Dolmetschern. Nach dem Wissen der Verfasserin existieren bis jetzt keine deutsch-russischen oder russisch-deutschen Wörterbücher geschweige denn zweisprachige Fachwörterbücher im Bereich Immobilienwirtschaft. Aus diesem Grund kann ein Glossar wie das hier vorgestellte eine große Hilfe sowohl für die Sprachmittler als auch für die Fachleute sein.

4.1.3 Bedeutung der Terminologiearbeit

Durch die Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie weiterer Fachbereiche wie Politik, Wirtschaft oder Recht kommt es zur kontinuierlichen und immer rascheren Weiterentwicklung der Fachsprachen: Neue Fachwortbestände werden geschaffen, existierende Fachbegriffe werden in ihrer Bedeutung modifiziert. Es kommt aus diesem Grund nicht selten zu Verständigungsschwierigkeiten zwischen Laien und/oder Fachleuten aus verschiedenen oder sogar denselben Fachgebieten. Die Verständigungsprobleme nehmen deutlich zu, wenn die Beteiligten unterschiedliche Sprachen sprechen und aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand, Rechtssystemen etc.

kommen. Dabei nimmt die internationale Fachkommunikation infolge der Globalisierung und Internationalisierung ständig zu. Um die Fachkommunikation mit ihren immer höher werden Anforderungen zu gewährleisten ist die Erarbeitung entsprechender Terminologien unerlässlich. In diesem Bereich hat die Terminologie als Fach- und Forschungsgebiet ihre Aufgabe (vgl. [2]:1, [18]:9).

Besonders herauszustellen ist dabei die Bedeutung der Terminologie als wirtschaftlicher Faktor. Hohe Anforderungen an wirtschaftliche Informationen und Dokumentation, ganz besonders im internationalen Bereich, haben die korrekte Erarbeitung und Verwendung der Terminologie zu einem wichtigen Produktions- und Marketingfaktor gemacht (vgl. [18]:10).

4.1.4 Zielsetzung des Glossars ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht das *Glossar ausgewählter deutscher und russischer Termini des Fachgebiets Immobilienwirtschaft*. Es bietet eine Grundlage für die terminologische Untersuchung ausgewählter Termini dieses Fachgebiets. Außerdem stellt es einen Versuch dar, Wege zur Schaffung eines zweisprachigen deutsch-russischen Sachwörterbuchs Immobilienwirtschaft aufzuzeichnen. Den intendierten Benutzerkreis eines solchen Sachwörterbuchs kann man in zwei Gruppen unterteilen. In erster Linie wendet es sich an deutsche und russische Muttersprachler, die entweder keine oder aber eine geringe Sprachkompetenz in der jeweils anderen Sprache besitzen und vorrangig an den fachlichen Inhalten und nur zweitrangig an den Übersetzungsäquivalenten und anderen sprachlichen Informationen interessiert sind. Das Glossar will also Unternehmern und Privatpersonen, Fachleuten und Laien, die auf dem Immobilienmarkt des jeweils anderen Landes Fuß fassen wollen, Hilfestellungen leisten. Daraus resultieren die Auswahl der Termini und die Gestaltung der Einträge des Glossars. Andererseits enthält das Glossar wertvolle Informationen für professionelle Benutzer wie Übersetzer und Dolmetscher: Es liefert durch Definitionen gesicherte Übersetzungsvorschläge, fachliche Informationen, Angaben zum Grad der Äquivalenz, synonyme Bezeichnungen sowie Angaben zum Status der Synonyme, die für sprachproduktive Zwecke nötig sind.

Den Überblick über die ausgewählten Termini gibt das Kapitel 4.2.3.

4.2 Einführung in das Fachgebiet

4.2.1 Disziplin Immobilienökonomie in Deutschland

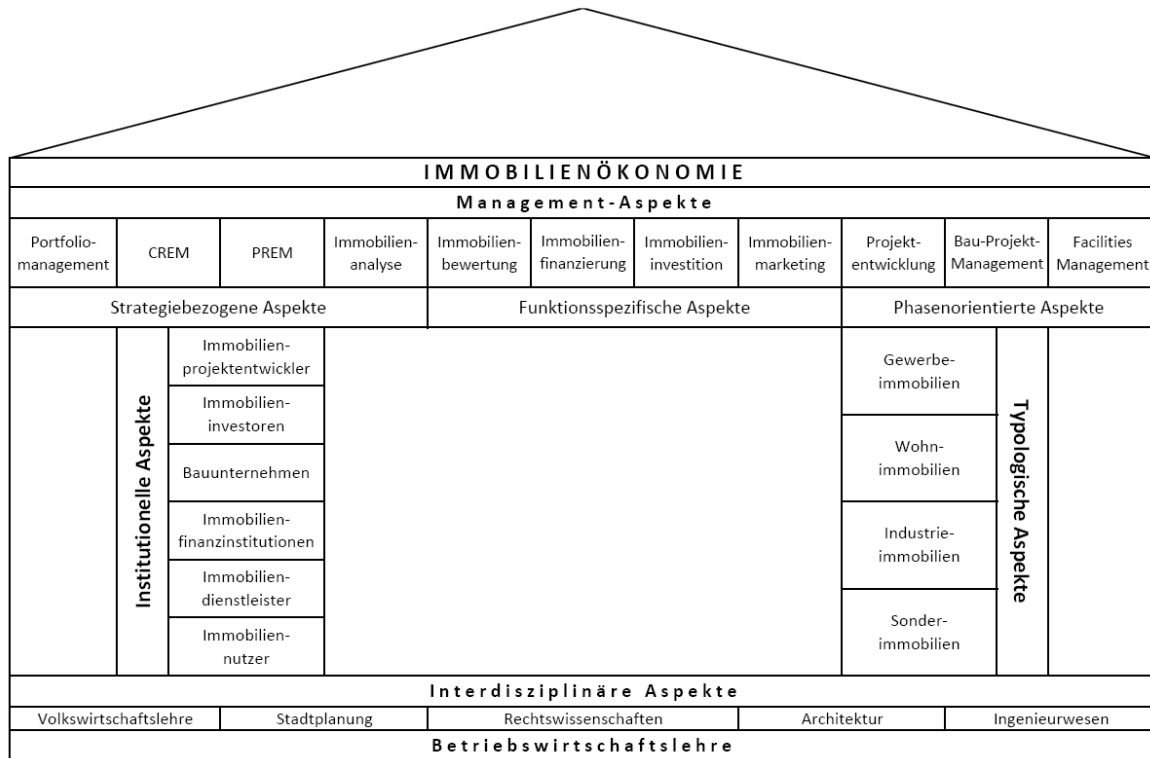
Die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit Immobilienwirtschaft und angrenzenden Branchen, Immobilien, Immobilienunternehmen und Immobiliennutzern beschäftigt, wird in der bundesdeutschen Universitätslandschaft als *Immobilienökonomie* bezeichnet. Diese Bezeichnung wurde Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts kreiert, als immobilienbezogene Themen einen enormen Anstieg an Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfuhren (vgl. [22]:56, 49).

Eine Beschreibung der Schwerpunkte der Disziplin *Immobilienökonomie* ist in der Einführung zum grundlegenden deutschen Lehrbuch *Immobilienökonomie*, herausgegeben von Karl-Werner Schulte ([22]:57-58), zu finden. Diese ist hier zusammengefasst dargestellt:

1. Im Mittelpunkt stehen Prämissen und Bedingungen, unter denen Institutionen, Objekte, Funktionen und Prozesse in immobilienbezogenen Fragen zusammenwirken, wobei die Unterstützung konkreter Entscheidungsprozesse und deren Verbesserung durch Lösungshilfen anvisiert wird.
2. Alle Arten von Immobilien über ihren gesamten Lebenszyklus – damit gehen die Erkenntnisse der Wohnungswirtschaftslehre und der Bauwirtschaftslehre in das Wissenschaftsprogramm der Disziplin ein.
3. Die Immobilienwirtschaft betrachtet zum einen Unternehmen der Bau-, Immobilien- und Finanzwirtschaft, zum anderen sind aber auch private Haushalte, Unternehmen anderer Branchen, Kirchen und die öffentliche Hand einzubeziehen, die aus Gründen der Eigenbedarfsdeckung auf die Nutzung von Raum angewiesen sind;
4. Management von Unternehmensimmobilien (Corporate Real Estate Management), Management von Immobilien der öffentlichen Hand (Public Real Estate Management), Management von Immobilien im Privatvermögen der Haushalte (Private Real Estate Management);
5. Anderen Forschungsdisziplinen spielen für das Begreifen immobilienwirtschaftlicher Sachverhalte eine bedeutende Rolle: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Stadtplanung, Architektur, Ingenieurwesen.

Das Modell „*Haus der Immobilienökonomie*“ samt seiner Beschreibung in ([22]:58-63) bietet unterstützend zu der Beschreibung der Schwerpunkte eine gute Grundlage für das Verständnis der Disziplin

sowie für die Zuordnung der Termini zu den Teilgebieten:



4.2.2 Disziplin Immobilienökonomie in Russland

Die wissenschaftliche Disziplin, die sich „mit dem Immobilienmarkt, seinen Formen und Segmenten unter dem Aspekt konkreter Geschäftsabschlüsse und Immobilienverwaltung im Rahmen des gültigen Rechtsraums“ ([13]:11, [14]:Einführung) befasst, wird in Russland als *Экономика недвижимости* – *Immobilienökonomie* – bezeichnet. Gemäß den einleitenden Ausführungen der drei Lehrbücher unterschiedlicher Autoren (vgl. [13], [14], [3]), die die Verfasserin für diese Arbeit benutzt hat, wird die Disziplin Immobilienökonomie ausschließlich im Rahmen der Studiengänge wie Bauwirtschaft und Bauverwaltung, Stadtökonomie, Betriebswirtschaft, Marketing, Verwaltung u. a. unterrichtet.

Die Aufgaben und Inhalte der Disziplin werden in der Einführung zum gleichnamigen Lehrbuch von V. A. Goremykin ([13]:12) beschrieben, hier eine Zusammenfassung in der Übersetzung der Verfasserin:

- Untersuchung der logischen Rangfolge von Grundbegriffen, des Systems von Kenntnissen über Immobilien und deren Umfeld und der Möglichkeit der Verwendung vorhandener bzw. geplanter Objekte zur Lösung fachbezogener Probleme;
- Wesen, Funktionen, Inhalt und Organisationsstruktur des Immobilienmarktes, Regeln zum